

## Die Reinkarnationsfalle 2

von Jan Erik Sigdell

Dies ist eine Ergänzung zu meinem Text **Die Reinkarnationsfalle** (<http://www.christliche-reinkarnation.com/PDF/Refall.pdf>) und basiert auf Eingebungen Anfang Oktober 2021. Mir kommen manchmal Eingebungen in der Nacht, besonders vor dem Aufwachen. Dann sehe ich einiges klar, dass im Aufwachen oft gerade noch da ist und nachher verbleicht, auch wenn es in einigen Fällen (wenn überhaupt) nur bruchstückhaft bewusst bleibt.

Am Ende jenes Textes wird erwähnt, dass wenn man die intensive Helligkeit überwindet und in ein großes Licht hineingeht, man aus dem Kreislauf des Reinkarnierens aussteigt und in andere Dimensionen geht. Geht man an dieses Licht vorbei, kommt man zur nächsten Inkarnation und verbleibt im Kreislauf dieser Welt. So nach dem *Tibetischen Totenbuch*.

Was ist nun dieses sehr helle Licht? Die Sonne! Wie komme ich darauf?

Zuerst verweise ich auf einen anderen Text von mir: **Könnte ein Globus im Universum eigentlich ein Loch sein?** (<http://www.christliche-reinkarnation.com/PDF/Globus.pdf>). Dieser Text wird von manchen nur schwer so verstanden, wie er gemeint ist, denn er verlangt ein gewisses mathematisch-stereometrisches Denken, das nicht jeder hat. Die Schlussfolgerung ist dann (was der Sonne betrifft), dass die Sonne mit großer Wahrscheinlichkeit ein *Portal zu höheren Dimensionen* ist. Es wurde mehrfach berichtet, dass sehr große (vermutlich) Raumfahrzeuge aus der Sonne austraten, als kämen sie aus anderen Dimensionen. Das Licht der Sonne kommt nicht aus ihr selbst, sondern *durch* sie, ebenfalls aus anderen Dimensionen\*. So auch die Wärmestrahlung, denn die Sonne wäre dann nicht selbst verbrennend heiß, sondern sie würde diese Strahlung ebenfalls durchlassen, die dann wegen ihrer Energie als verbrennend heiß empfunden werden kann. Sie wird aber die Seele eines Verstorbenen mit Sicherheit nicht verbrennen (die Seele ist m.E. unsterblich und also auch unverbrennbar).

Ein anderer Text genannt **Eine Studie über den Ursprung des Bösen** (<http://www.christliche-reinkarnation.com/PDF/Boese.pdf>) beschreibt, wie v.a. nach gnostisch-christlichen Urtexten in der ursprünglichen Schöpfung des El Eljon („Der Höchste Gott“) zunächst zwei sehr hohe Wesenheiten – Urlichtengel – da waren, welche sich mit der Ordnung der Schöpfung befassen sollten: Satanael und Autogenes (= Christus, „der Gesalbte“). Diese hatten unterschiedlichen Auffassungen davon, wie die Ordnung sein sollte, vgl. **Zwei Hierarchien in der Schöpfung** (<http://www.christliche-reinkarnation.com/PDF/Hierarchien.pdf>). Satanael (der Name dürfte etwa „Administrator“ bedeuten) hatte eine Vorstellung von einer vertikalen, pyramidalen Hierarchie in Schichten einer Machtstruktur, in der jede Schicht „Macht“ über die unteren haben aber den höheren Schichten gehorcht. Christus hatte eine andere Vorstellung, eine horizontale Hierarchie, wonach jede Wesenheit gleichwertig ist und in Liebe mit den anderen zusammenwirkt. Satanael wurde aber überheblich und wollte sich – an der Spitze der Pyramide – für höher als der Schöpfergott halten. Deshalb wurde er aus der Lichtwelt der ursprünglichen Schöpfung verstoßen, via ein paar Transfigurationen als Satan (ohne *-el*), Jaldabaoth und schließlich Jahweh zu einem Außenseiter in einer finsternen Welt, eine Enklave außerhalb der Urschöpfung, wo er sein eigenes Reich aufbaute. Dort richtete er eine pyramidale Hierarchie ein, mit sich selbst an der Spitze und mit Archonten in der obersten Schicht. Man solle da glauben, dass er – sich nun Jahweh nennend – der einzige Gott sei und es gäbe keinen anderen. El Eljon sollte vergessen werden. Diese ist die Welt, in der wir leben ... durch Verlockungen und Lügen als Seelen herangelockt, um hier zu inkarnieren.

Er wollte sich ganz von El Eljon trennen, im Zorn darüber, dass er ausgeworfen wurde. Jedoch hat er widerwillig zulassen müssen, dass El Eljon seine Lichtenergie zu uns strahlte, da diese Energie unsere Lebensenergie ist und wir ohne sie nicht leben könnten, und dann hätte Jahweh ja keine Untertanen mehr ... Sein langfristiges Ziel blieb aber, sich schließlich ganz von El Eljon zu lösen. Die durch El Eljons Licht ernährten Lebewesen in dieser Enklave waren das, was wir als „biologisch“ bezeichnen – Menschen (verkörperte Seelen), Tiere, Bäume, Pflanzen – und deshalb will er

---

\* Beobachtungen durch die SOHO-Satelliten ([https://www.nasa.gov/mission\\_pages/soho/index.html](https://www.nasa.gov/mission_pages/soho/index.html)).

immer noch die „Biologie“ ausrotten – was auch heute im vollen Gange ist ... Dafür will er eine Maschinenwelt aufbauen, die nicht von El Eljons Licht abhängig ist, besonders ein Weltumspannendes digitales Netzwerk von mit 5G (und höher) verbundenen Computersystemen mit einer künstlichen Intelligenz, mit der er am Ende verschmelzen will. Wir würden dann zu Softwarekomponenten darin entkörperlicht, mit einem künstlichen „Gott“ anstelle von El Eljon.

So weit gibt es allerdings ein „Loch“ in der Welt Jahwehs, wodurch El Eljons Licht zu uns kommt: **die Sonne!** Das hat zunächst so sein müssen, weil wir sonst stürben. Ein Loch, das Jahweh am Ende schließen will, aber auch unser Fluchtweg aus dieser finsternen Welt heraus ist, solange es noch geht.

***Daher: Meide nach dem Tod jeden Tunnel und gehe zur Sonne und dort hindurch!***

Man mag sich nun fragen, weshalb es bereits am Anfang zwei alternative Wege gab. Handelte es sich etwa um ein Experiment, um zu sehen, welcher Weg sich als der erfolgreichere erweisen würde? Sollte also El Eljon *auf Kosten von Menschen kommender Zeiten* sich auf einen Versuch eingelassen haben? Schwer vorstellbar ... Oder ging da etwas schief in einer Weise, die nicht vorgesehen war? Warum hat er zugelassen, dass Satan einen eigenen Weg ging, unter Lug und Betrug eher unschuldige Seelen mitbringend? Wäre es nicht besser gewesen, die Erschaffung des Abtrünnigen rückgängig oder ihn zumindest unschädlich zu machen?